

LÖWENZAHN

Zentrum für trauernde
Kinder und Jugendliche e. V.



Einblicke

KINDER ALS EXPERTEN IHRER TRAUER

AUSGABE 6

LIEBE WEGBEGLEITER, LIEBE SPENDER, LIEBE ANGEHÖRIGE,

IM LETZTEN JAHR HABEN WIR UNSERE HOME-PAGE NEU GESTALTET, UM ALLEN BETROFFENEN UND INTERESSIERTEN UMFASSEND, ANSCHAU-LICH UND AKTUELL ÜBER UNSERE ARBEIT ZU BE-RICHTEN. NUN HALTEN SIE UNSEREN INFOBRIEF MIT EINEM NEUEN GESICHT IN IHREN HÄNDEN.

Wie gewohnt berichten wir über unsere neuen Projekte und darüber, was sich bei uns in den letzten Monaten getan hat. Zudem geben wir Ihnen Einblicke in unsere tägliche Arbeit mit den trauernden Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen. In dieser Ausgabe finden Sie neben Informationen zu personellen Veränderungen im Leitungsteam und dem Start des „RELOAD – unser Trauercafé für Jugendliche“ Berichte über kreative Herangehensweisen an das Thema „Kinder als Experten ihrer eigenen Trauer“.

Viel Freude beim Blättern und Lesen!

„Wie auch in den Jahren zuvor wird sich unsere Arbeit stets an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren und entwickeln. Wir freuen uns darauf, gemeinsam im Team zu erhalten, was sich bewährt hat und neuen Impulsen in der Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen zu folgen.“



DAS NEUE LEITUNGSTEAM STELLT SICH VOR

ALS LANGJÄHRIGER PART IM LEITUNGSTEAM ÜBERNIMMT NUN PETRA BRENNER GEMEINSAM MIT KATHRIN RICHTER-STAHNKE DIE LEITUNGSFUNKTION.



Petra Brenner
Kinderkrankenschwester,
Heilpraktikerin,
Traumapädagogin,
Mediatorin und Coach



Kathrin Richter- Stahnke
Heilpraktikerin für
Psychotherapie,
System. Beraterin,
System. Trauerbegleiterin (BVT)

Im Juni dieses Jahres hat sich Kornelia Reinke-Westerholz, die Gründerin des Löwenzahn Zentrums, aus der aktiven Arbeit zurückgezogen. Wir danken ihr, dass sie mit viel Engagement und Kreativität den Grundstein für die heutige Arbeit gelegt und das Zentrum in den letzten sieben Jahren beim ständigen Wachstum begleitet hat.

RELOAD BY LÖWENZAHN

UNSER TRAUERCAFÉ FÜR JUGENDLICHE IST IM JANUAR 2016 AN DEN START GEGANGEN UND ERSETZT DIE BIS DAHIN BESTEHENDE TRAUERGRUPPE FÜR JUGENDLICHE.

Unser Angebot richtet sich an betroffene Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Zum ersten Treffen können die Jugendlichen einen Freund oder eine Freundin mitbringen – ein Angebot, das schon mehrfach dankbar angenommen wurde, denn es erleichtert den ersten Schritt, da „man ihn nicht alleine gehen muss“.

Im Café RELOAD können die Jugendlichen bei Kaffee, Tee und Snacks in entspannter Atmosphäre Erlebtes miteinander teilen und sich mit anderen Betroffenen austauschen. Es ist ein Ort, der von den Jugendlichen besonders deshalb geschätzt wird, weil sie sich nicht erklären müssen. Hier können sie über ihre Gefühle und Erfahrungen sprechen, ihre Sorgen und Nöte miteinander teilen und so Verständnis für sich selbst und andere entwickeln.

„Am Anfang hatte ich große Sorge, was die anderen denken und wollte nicht über meine Gefühle sprechen. Jetzt weiß ich, wie gut mir das tut und dass ich den anderen vertrauen kann, weil sie das Gleiche erlebt haben wie ich.“

Lena 16 J.



Außerdem bieten wir jedes Mal eine kreative Aktion an. Es kann manchmal so gut tun, etwas mit den Händen zu machen. Gerade dann, wenn Worte fehlen oder sämtliche Gefühle durcheinander wirbeln. An zwei Samstagen im Jahr können sich die Jugendlichen bei Workshops zu unterschiedlichen Themen ausprobieren – so wie beim Action Painting am 3. September in der Pinselbude, wo beeindruckende Kunstwerke entstanden sind.

Wir freuen uns über den guten Zulauf und danken allen, die uns mit so vielen Ideen, Taten und letztendlich Spenden unterstützt und somit ermöglicht haben, dass es dieses Angebot für Jugendliche gibt!



Kathrin Richter-Stahnke
Leitung RELOAD by Löwenzahn

GIBT ES NOCH FRAGEN?

FÜR ALLE ANLIEGEN UND FRAGEN RUND UM DAS RELOAD TRAUERCAFÉ ODER DIE MÖGLICHKEIT EINER EINZELBEGLEITUNG MELDEN SIE SICH BITTE BEI:

Kathrin Richter-Stahnke
(telefonisch, per Mail oder per WhatsApp)

0 15 75 - 1 17 00 06

k.stahnke@loewenzahn-trauerzentrum.de

UNSERE ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

WIE FÜHLT SICH MEINE TRAUER AN?

EIN BERICHT AUS DER ORANGEN GRUPPE
von der Gruppenleiterin Meike Achilles



Über diese Frage zu sprechen fällt schwer. Ja, wie fühlt sich eigentlich meine Trauer an? Wie ist das, wenn plötzlich jemand, den ich sehr geliebt habe, nicht mehr da ist? Diese Dunkelheit, für die es einfach keine Worte gibt – jedenfalls nicht die richtigen, nicht die, die annähernd beschreiben könnten, was in mir vorgeht und mich manchmal einfach überwältigt.

Und doch haben wir uns herangewagt, uns langsam vorgewagt und versucht, das Unausprechliche in Worte zu fassen und greifbarer zu machen. Es scheint eine gewisse Befreiung mit sich zu bringen, als die Kinder und Jugendlichen für sich und ihre Situation treffende und stimmige Beschreibungen und Metaphern finden:

„Meine Trauer ist wie eine alles zerreiende Leere“, ja, so fühlt es sich an oder auch „gefühllos und leer“, „allein gelassen“, „dunkel“ und „verarscht“.

Die Gruppe scheint selbst überrascht, wie viel ihnen plötzlich einfllt und welche Entlastung das Teilen mit den anderen mit sich bringt. Ich bin hier nicht allein mit meinen Erfahrungen – hier sind andere, die ähnliches erlebt haben. Das ist ein gutes Gefühl! Da sind sich alle einig.



KINDER SIND EXPERTEN IHRER TRAUER

EIN BERICHT AUS DER BLAUEN GRUPPE
von der Gruppenleiterin Miriam Sitter



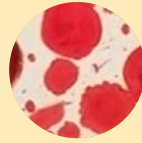
Kinder sind als Experten ihrer Trauer vor allem Experten für ihren eigenen Trauerweg und somit für die Art und Weise, wie sie diesen begehen möchten. Das bedeutet, dass wir sie dabei unterstützen, mit ihren vielfältigen Gedanken und Gefühlen individuell und offen umzugehen. In der Gruppe haben wir deshalb einerseits das Thema „Unsere Gedanken und Gefühle der Trauer sind frei“ zum Anlass genommen, um den Kindern zu zeigen, dass all ihre Gedanken und Gefühle bezüglich des Verlustes ihren legitimen Platz haben, denen sie jederzeit Ausdruck verleihen dürfen. Wir haben somit in einer symbolischen Arbeit aus Luftballons, Pappmaché und Farbe u. a. Gesichter und Köpfe gebastelt, die Lachen und Weinen, Nachdenklich- und Traurigsein und vieles mehr ausdrücken können. In diese Figuren können die Kinder immer wieder weitere Gefühle sowie Wünsche auf Zetteln einfllen, die sie beschäftigen. Ihr Trauerweg bzw. Trauerprozess kann damit ein Stück weit festgehalten werden.

Andererseits haben wir den Kindern die Möglichkeit geboten, ein „Lieblings- und Wohlfhlkissen“ zu gestalten. Es wurden Gedanken, Zitate, persönliche und erinnernde Worte sowie viele bunte Bilder auf die Kissen gemalt und genäht, die jedem einzelnen Kind etwas bedeuten und die ihnen gut tun.

TRAUERWEG

EIN BERICHT AUS DER ROTEN GRUPPE

von der Gruppenleiterin Nele Westerholz



Die Kinder der roten Gruppe haben ihren Trauerweg gelegt. Am Anfang ist das Kreuz, dann Steine und Holz. Harte Dinge, die den Weg schwer machen. In der Mitte steht der Engel als Symbol für jemanden, der einen auf diesem schweren Weg unterstützt. Auf der zweiten Hälfte des Weges findet man Federn, Glitzer, Wolle – weiche angenehme Dinge. Der Weg scheint leichter geworden zu sein!

Die Kinder haben sich dort hin gestellt, wo sie sich in dieser Situation sehen, das kann sich aber jeden Tag ändern. Jeden Tag kann man neu sehen, wo man steht, auf Federn oder auf Steinen.



DAS TRAUERENDE KIND ALS EXPERTE SEINER EIGENEN TRAUER

EIN INTERVIEW MIT KINDERN AUS DER GOLDENEN GRUPPE

von der Gruppenleiterin Meike Achilles

LÖWENZAHN:

Ihr habt alle erfahren wie es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren. Was würdet ihr jemand anderem raten, der Ähnliches erlebt hat und um einen Angehörigen trauert?

C. (8 JAHRE):

Auf jeden Fall darüber reden – und auch weinen!!!! Es ist wichtig bei jemandem zu sein, der einen gut kennt und einen tröstet – z. B. Mama!

M. (10 JAHRE):

Ja, oder jemanden anrufen – besonders Oma!

T. (14 JAHRE):

Für mich war es gut, dass ich nicht so lange von der Schule weggeblieben bin nachdem Papa gestorben war. Es hat mir geholfen, möglichst schnell wieder normale Dinge zu tun. Dinge, die ich vorher auch getan habe.

R. (8 JAHRE):

Es ist auch schön, an die Orte zu gehen, an denen Papa gern gewesen ist. Und auch etwas von ihm zu behalten. Ich hab z. B. ein Kuschelkissen mit Papas Geruch.

M. (10 JAHRE):

Ja, stimmt! Ich hab auch noch eine Bluse von Mama!

C. (8 JAHRE):

Ich fühle mich Papa auch ganz nah, wenn ich blaue Sachen an habe. Blau war nämlich seine Lieblingsfarbe. Und ich hab auch noch einen Stoffbären von Papa. Der kommt auch immer mit in den Urlaub.

LÖWENZAHN:

Also hilft es, Dinge um euch zu haben, die euch mit dem Verstorbenen verbinden und an ihn erinnern!?

C. (8 JAHRE):

Ja, und immer viel reden und auch weinen – das tut gut!

LÖWENZAHN:

Wie ist es denn in der Schule?

M. (10 JAHRE):

Die Lehrer wissen gar nicht, dass meine Mama gestorben ist. Da reden wir nicht drüber.

R. (8 JAHRE):

Einmal musste ich in der Schule weinen wegen Papa und da hat ein Junge gesagt, dass ich nicht immer weinen sollte. Aber da hab ich ihm dann gesagt, dass ich ruhig meine Gefühle zeigen kann und dass ihn das nichts angeht. Der weiß doch gar nicht wie das ist.

LÖWENZAHN:

Und wie hat euch Löwenzahn geholfen?

T. (14 JAHRE):

Erst hatte ich keine Lust und dachte, dass die Gruppen ganz groß sind. Aber als ich gesehen habe, dass nicht so viele in der Gruppe sind, war es gut!

C. (8 JAHRE):

Ja, erst war ich auch ein bisschen schüchtern und wollte nicht angesprochen werden. Aber ich hab mich dann auch mit anderen angefreundet. Hier kann man reden und auch viel Spaß haben.

LÖWENZAHN:

Vielen Dank für das gute Gespräch und eure Offenheit!

GEMEINNÜTZIGER VEREIN

WIR SIND EIN ZENTRUM FÜR TRAUERENDE KINDER UND JUGENDLICHE IN HANNOVER UND WERDEN VON EINEM GEMEINNÜTZIGEN VEREIN UNTERSTÜTZT.

Im Mai 2009 wurde das Löwenzahn Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V. gegründet. Begonnen mit nur einer Gruppe, sind wir stetig gewachsen und begleiten aktuell ca. 70 Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer. Mittlerweile arbeiten sechs hauptamtliche und sechzehn ehrenamtliche MitarbeiterInnen bei "Löwenzahn".

UNSERE ANGEBOTE

FÜR BETROFFENE KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE


- Trauergruppen für Kinder
- RELOAD by Löwenzahn - Trauercafé für Jugendliche
- Beratung und Einzelbegleitung
- Workshops

FÜR BETROFFENE ELTERN UND ANGEHÖRIGE

- Trauergruppen
- Angehörigenfrühstück
- Familiencoaching
- Beratung und Einzelbegleitung

FÜR BETROFFENE MENSCHEN IM BERUFLICHEN UMFELD

- Beratung
- Vorträge, Fortbildungen und Workshops zum Thema Tod und Trauer
- Kollegiale Fallberatung für Teams sozialer Einrichtungen



**HERZLICHEN DANK AN ALLE,
DIE UNSERE ARBEIT MIT IHRER
SPENDE UNTERSTÜTZEN!**

Spendenkonto des gemeinnützigen
Vereins: Zentrum für trauernde
Kinder und Jugendliche e. V.:

SPARKASSE HANNOVER
IBAN: DE88 2505 0180 0900 3444 66
BIC: SPKHDE2HXXX

LÖWENZAHN

Zentrum für trauernde
Kinder und Jugendliche e. V.

Podbielskistr. 311
30659 Hannover-Buchholz

Telefon: 0511 – 70 03 22 78
Mail: info@loewenzahn-trauerzentrum.de
www.loewenzahn-trauerzentrum.de

Möchten Sie mehr über uns erfahren oder unsere Arbeit
im Löwenzahn Zentrum gerne persönlich kennenlernen?
Sie sind herzlich willkommen!